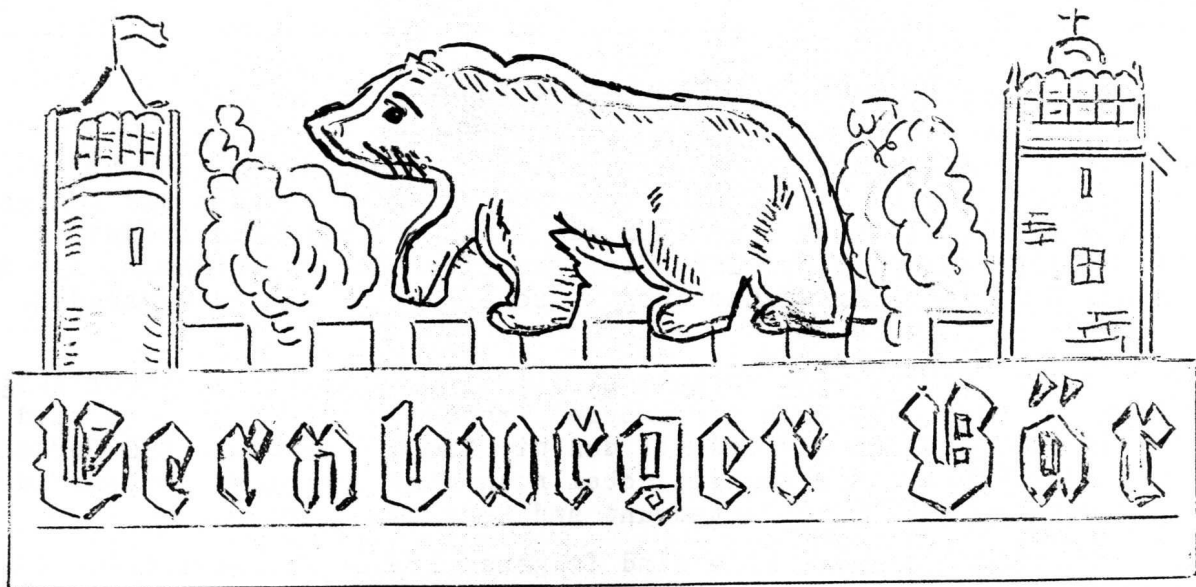




Mitteilungsblatt für alle Freunde unserer unvergessenen H e i m a t

Redaktion: Rudolf Wojaczek -8411- Beratzhausen Parsberger Straße 2
Gestaltung und Umbruch: Werner Auer -407- Rheydt Dohler Straße 195

N u m m e r 3

April 1963

Bei den größten Verlusten müssen wir uns
sogleich anschauen, was uns zu erhalten
und zu leisten übrigbleibt. Joh.W.v.Goethe

Liebe Bernburger Freunde!

Am 2. Februar waren vom engeren Vorstand des Bernburger Heimatkreises die Herren Kobelt, Pflock, Tornow und Wojaczek in Frankfurt versammelt, um über wichtige Fragen unserer Arbeit zu beraten, die sich aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres ergaben. Neben den Themen der Finanzierung, einer verbesserten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes und Fragen der erweiterten Mitarbeit stand besonders unser Pfingsttreffen 1963 im Mittelpunkt der Beratungen. Es ist hier nicht Raum genug, ein ausführliches Protokoll zu veröffentlichen. All diese Fragen sollen beim Treffen selbst unter Ihrer Mitwirkung behandelt werden. Wir bitten Sie herzlich, sich schon bald Gedanken zu obigen Fragen zu machen, damit gut durchdachte Vorschläge die kurz bemessene Beratungszeit recht fruchtbar werden lassen.

A u f r u f z u m P f i n g s t t r e f f e n :

Zum diesjährigen Pfingsttreffen der Bernburger laden wir alle gebürtigen Bernburger, alle Freunde der schönen Saalestadt und deren Angehörige herzlich ein, um in der Gemeinschaft von Freunden und Bekannten einige Tage zu verleben, die uns unsere Heimat wieder näherücken und die uns Kraft geben sollen, den Verlust der Heimat nicht nur zu ertragen, sondern darüber hinaus befähigen, den Wiedergewinn der Heimat mit allen uns zu Gebote stehenden Möglichkeiten zu betreiben. An dieser Aufgabe führt für den, der seine Heimat aus innerster Überzeugung liebt, kein Weg vorbei. Bereiten wir uns also mit ernsthafter Verantwortung auf diese Tage vor. Aber auch die Freude in altgewohnter Umgebung soll nicht zu kurz kommen. Es sind mannigfache Veranstaltungen und zeitliche Möglichkeiten geplant, im fröhlichen Kreise die Kraft zu schöpfen, deren wir bedürfen, um unsere Aufgaben zu erfüllen. Denn, wer schaffen will, muß fröhlich sein. Bereiten wir uns also auch voller Freude auf das diesjährige Pfingsttreffen vor!

Bernburger Heimatkreis
gez. Rudolf Wojaczek

Geplante technische Abwicklung unseres Pfingsttreffens 1963

Das Treffen findet statt in K e l k h e i m (Taunus) vom 1.6. bis 3.6.1963. Kelkheim liegt am Fuße des Taunus zwischen Frankfurt-Höchst und Königstein und ist ein aufstrebendes Städtchen mit umfangreicher Möbelindustrie. Es ist zu erreichen mit der Bahn über Frankfurt-Höchst-Kelkheim, mit dem Wagen auf dem Rhein-Main-Schnellweg zwischen Frankfurt und Wiesbaden, Abfahrt Nähe Höchst nach Kelkheim.

Tagungsstätte ist die 1948 erbaute Stadthalle, am nordostwärtigem Ausgang Kelkheims gelegen, die noch vor unserem Treffen völlig renoviert wird. Die einzelnen Säle sind so angeordnet, daß wir 200 bis maximal 1000 Personen an Sitzplätzen unterbringen können, wobei noch eine ausreichende Tanzfläche verbleibt. Daneben sind Bar, Restaurant und Kegelbahn vorhanden.

Mit der Leitung der Stadthalle sind folgende Preise für Speisen und Getränke vereinbart worden:

Komplette warme Speisegerichte: 1.80 DM bis 4.50 DM
Kalte Abendportionen: 1.20 DM bis 1.80 DM
Flaschenweine ab 5.00 DM - Schoppenweine 0.90 bis 1.20 DM
Bier pro Glas 0.40 DM - Korn 0.50 DM - Steinhäger 0.60 DM

Unterkünfte für Tagungsteilnehmer, die nicht privat unterkommen können, sind vorgesehen in Kelkheim, Königstein und weiteren Nachbarorten, die aber alle gut erreichbar sind. Die Preise für Übernachtungen liegen pro Bett und Person zwischen 6.00 DM und 10.00 DM.

Nur für Übernachtungen werden Anmeldungen erforderlich, die Sie bitte auf dem am Schluß des Mitteilungsblattes vorgesehenen Anmeldescheines bis zum 20. April 1963 an Herrn Walter Torncw - 6 Nieder Eschbach - Bahnstr. 25 einreichen wollen.

Wer sich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu einer Teilnahme entschließen kann, findet über Pfingsten auch ohne Voranmeldung Quartiere in Frankfurt. Bis zum 20.4.63 vorangemeldete Quartiere werden umgehend durch die Quartiergeber bestätigt.

Für Jugendliche, denen die Übernachtungspreise noch nicht erschwinglich sind, werden Notunterkünfte in den Kelkheimer Schulen vorbereitet, die preislich sicher nicht höher liegen, als Jugendherbergspreise. Dafür sind jedoch bitte Luftmatratzen und Decken mitzubringen. Die Tagungsleitung wird auch Luftmatratzen zum Verkauf bereithalten (Preis etwa 20.00 DM).

Weiterhin wird darauf aufmerksam gemacht, daß Campingfreunde in unmittelbarer Nähe der Stadthalle auch ihre Zelte aufschlagen können.

Die Kosten für Anreise, Beköstigung und Unterbringung trägt jeder Teilnehmer selbst.

Zur Deckung aller Unkosten des Treffens (z.B. Musik, Saalmiete, Vergnügungssteuer usw.) wird an jeden erwachsenen Festteilnehmer eine Erinnerungsplakette zu 3.00 DM verkauft, die zum Besuch jeder Veranstaltung berechtigt. Jugendliche unter 16 Jahren zahlen nichts. Eintritt zum festlichen Abend am Pfingstsonntag ist jedoch nur mit Festplakette möglich.

Das P r o g r a m m :Samstag, 1. 6. 1963

Anreise der Teilnehmer

20.00 Uhr großer Heimatabend mit vielen Darbietungen sowohl verpflichteter als auch eigener Kräfte. Wer etwas zur Unterhaltung beitragen kann, bitte darauf vorzubereiten.

01.00 Uhr Ende der Veranstaltung.

(Fortsetzung Seite 3)

Fortsetzung des Programms:

Sonntag, 2. 6. 1963 09.30 Uhr Aussprache über alle interessierenden Fragen unserer weiteren Arbeit.
Entlastung und Neuwahl des Vorstandes.
Festlegung des nächstjährigen Treffens unter Angabe der dafür Verantwortlichen.
Kleine Pause

11.00 Uhr Fest- und Feierstunde bis gegen 12.30 Uhr
Mittagessen
Nachmittag zur freien Verfügung.

15.00 Uhr Lichtbildervortrag:
"Ein Bummel durch Bernburg"

20.00 Uhr Festlicher Abend mit Musik und Tanz
(Ende 04.00 Uhr)

Montag, 3. 6. 1963 11.00 Uhr Frühschoppen bis zur Rückreise.

Auf ein frohes und gesundes Wiedersehen zum Pfingsttreffen 1963 !

Der Vorstand
des Bernburger Heimatkreises.

oooooooooooo

Aus Stuttgart wird uns geschrieben

Lieber Bernburger Bär !

Heute will ich nun endlich mein Versprechen einlösen und Dir von unserem Treffen in Stuttgart berichten. Du mußt schon entschuldigen, daß ich solange auf mich warten ließ, aber der lange Winter bringt eben die Erkältungen mit sich.

Wir ehemaligen Bernburger trafen uns also am 26. 1. 63 um 19.00 Uhr bei unserer Landsmännin Erika Kuklinski, geb. Enigk, in der Gaststätte "Ritter" in Stuttgart-Feuerbach. Es waren anwesend: Herr Jäger mit Frau, geb. Gröschel, Fräulein Heidi Schlotz mit Eltern, Frau Hohenstein, geb. Lange und Mann, Fräulein Lore Lange, Herr Richard Lange, Herr Peter Feser, Herr Gerhard Mostar, Frau Diedrichs, geb. Brinkmann, Herr Rolf Diedrich, Frau Hoffmann, geb. Diedrichs und Mann, Frau Meulch, geb. Enigk, unsere liebe Wirtin Frau Kuklinski und meine Wenigkeit (183 m lang) mit Mann.

Es war ein sehr schöner Abend und unser Hauptthema war unsere liebe Heimatstadt Bernburg.

Auch von Dir war die Rede, und die Freude war bei allen, daß Du, lieber Bär, uns in unsere neue Heimat begleitet hast.

Wir wollen uns nun alle 6 Wochen im "Ritter treffen. Wir freuen uns schon alle auf das Treffen zu Pfingsten und grüßen Dich bis dahin recht herzlich

Deine Bernburger Schützlinge.

Weitere Zuschriften erhielt der Verlag im 1. Jahr seines Bestehens von folgenden Freunden:

Walter Tornow, Günter Pflock, Joachim Henning, Werner Auer, Eberhard Walter, F.G. Schmidt, Gertrud Heil, Werner Gutsche, Herr Großmann, Franz Becker, K.H. Wilsing, Dr.G. Ogiewa, K. Rabe, Erich Köcke, Dorothea Marchn, Wolfgang Fabian, Horst Britze, Therese Weigel, Heinrich Zorn, Dr. Annemarie Schür, Jutta Drott, Friedel Gerecke, Annelie Margos-Hammermann, Irika Kuhl, Marianne Meyer, Erhard Gönner, Alwin X Pollandt, Hans-Heinrich Mayer, Werner Brunn, Hans Reckleben, Karl-Heinz Pawlitzki, Karl und Gertrud Reinicke, Gerd Zippel, Franz Elster, Annemarie Reichelt, Werner Rückriem, Fritz Meyer, Walter Grauel, Fritz Erdzack, Gisela Brandes, H. Schwabe, Karl Schwerdfeger, Walter Krone, Günter Wallen-schewski, Fritz Köbbel, Ursula Müller-Fust, Rudi Wlasny, Margarete Lthner, Edith Meier, Albert W. Nawrot, Ulrich Jaenicke, Werner Meyer, Annemarie Jung, Elfriede Schreier, Richard Lüdemann, Otto Fultz, W. Degen, Irngard Hecht,

Zuschriften an den Verlag im ersten Jahr seines Bestehens:

Heinrich Stahlhut, Lieselotte Renner, Kurt Marklein, Kurt Herrmann, Giesela Wiegand, Elfriede Schulz, Kurt Steinkopf, Ursula Lepack, Kurt ~~XXX~~ Kleinau, Lore Barmel, Hans Jürgen Ertle, Anneliese Haack, Elfriede Müller, Brigitte Henken-Melies, Friedrich Baschlebe, Sigrid Bäcker, Hermann Sannemann, Rosemarie Platter, Ernst Günther, Dr. Hans Brandt, Horst Sauer, Frithjof Steinmüller, Karl Becker, Irmgard Springer, Anneliese Roll, Karl Lindemann, Albert Hildebrandt, Walter Stern, Hermann Kuhne, Werner Krause, Naumburger Justizkreis, Rudolf Rochstroh, Willi Ulrich, Erich Kühntopp, Elsa Elster, Bärbel Kramer, Dr. Joachim Jarke, Agathe Boche.

Allen Schreibern sei von dieser Stelle aus herzlich gedankt. Wenn nur die wenigsten Zuschriften persönlich beantwortet werden konnten, dann möge mir dies verziehen werden wegen der großen Arbeitsüberlastung. Sie alle haben dazu beigetragen, unser Vorhaben zum Erfolg zu führen. Weitere Anfragen nach den Rundschreiben Nr. 1 und Nr. 2 können leider nicht mehr berücksichtigt werden, da die Auflagen restlos vergriffen sind.

Auf Grund vieler Abfragen wird nochmals das Konto des Bernburger Heimatkreis bekanntgegeben: "Bernburger Treffen" Konto Nr. 133 bei der Bornheimer Volksbank eGmbH - Geschäftsstelle Frankfurt-Bornheim.

Hiermit hat jeder Gelegenheit, für den Bezug des Bernburger Bären, Jahrgang 1962/63, noch vor dem Pfingsttreffen seine Spende einzuzahlen.

Vom 15. Oktober 1962 bis zum 10. März 1963 gingen folgende Geldspenden ein:

Schmidt	15.00 DM	Ranke	5.00 DM	Rockstroh	5.00 DM
Feser	50.00 DM	Strecker	10.00 DM	Erdzack	10.00 DM
Margos	8.00 DM	Stahlhut	5.00 DM	Lindemann	20.00 DM
Kraatz	10.00 DM	Muthig	10.00 DM	Ranke	10.00 DM
Schreiber	5.00 DM	Pawlitcki	10.00 DM	Günther	5.00 DM
Triebelt	10.00 DM	Hagenfurth	5.00 DM	Rudolph	5.00 DM
Schulze	10.00 DM	Mayer	10.00 DM	Lange	20.00 DM
Haack	20.00 DM	Marklein	5.00 DM	Grunert	20.00 DM
Müller	5.00 DM	Fabian	10.00 DM	Oppermann	5.00 DM
Jung	5.00 DM	Degen	5.00 DM	Lengerke	5.00 DM
Wehen	5.00 DM	Müller	10.00 DM	Schwerdfeger	10.00 DM
Ungenannt	5.00 DM	Marohn	5.00 DM	Kammerer	5.00 DM
Spoerel	5.00 DM	Paschen	5.00 DM	Köcke	5.00 DM
Pultz	5.00 DM	Steinkopf	5.00 DM	Krone	10.00 DM
Ziolkowski	5.00 DM	Witte	10.00 DM	Becker	5.00 DM
Heine	10.00 DM	Weigel	5.00 DM	Marggraf	5.00 DM
Samel-Weigel	5.00 DM	Renner	5.20 DM	Muschl.	5.00 DM
Rieger	10.00 DM	Franz	5.00 DM	Zorn	50.00 DM
Dr. Brandt	5.00 DM	Becker	5.00 DM	Meier	10.00 DM
Rückriem	5.00 DM	Kahl	10.00 DM	Flach	5.00 DM
Günther	5.00 DM	Heyne	5.00 DM	Schmidt	10.00 DM
Reincke	10.00	Jänicke	15.00 DM	Brandes	7.50 DM
				Lippe	10.00 DM

Diese Spenden ermöglichten uns, die begonnene Arbeit fortzuführen, wofür allen Spendern herzlicher Dank gesagt wird.

Rudolf Wojaczek

Een Bär zum annorn:

"Was sahste de nu dorzu? - wenn de Bärnborjor woll'n, de schtell'n die alles uff'n Kopp - das jibt Fingesten an Teator kann ich Dich sah'n - dor Wilhelmsjaarten, Bellewupdich un s'Paradies war jarnischt dorjejen !!"

vau

Am 13. Februar 1963

Liebe Sangesbrüder!

Am 28. Januar starb in Leipzig der langjährige Chormeister unseres "Zöllner-Männerchores" Musikdirektor Fritz Bollmann

im Alter von 67 Jahren. In der Bernburger Lokalpresse ("Freiheit") erschien ein Nachruf des "Zöllner-Männerchores, in der "LDZ" eine Würdigung seiner Verdienste um das Musikleben der Stadt Bernburg und des Landes Anhalt, geschrieben von Pfarrer Dr. Schneider. Eine Delegation von circa 35 Sängern fuhr mit Musikdirektor Kühberger per Autobus nach Leipzig, um dem Verstorbenen mit dem "Sanctus" und "Fahr wohl, du goldne Sonne" das letzte Geleit zu geben. Karl Seufert fand wie immer die rechten Worte der Würdigung und auch des Trostes für die Hinterbliebenen. Alle "Zöllner" und Musikfreunde Bernburgs werden sich seiner immer erinnern.

Vom Chorleben in Bernburg

Vor ausverkauftem Kurhaus-Saal fand das Herbstkonzert 1962 statt, das diesmal der neueren und zeitgenössischen Chorliteratur gewidmet war: "Friedvolle Zukunft - Lachendes Lied". Der Chor meisterte hierbei auch die schwierigen Klippen moderner Satzkunst. Der Solist des Abends war Alois Binar, begleitet von Kurt Kallausch. In einem Chorliede traten Hellmuth Knauff und Rainer Biederbeck solistisch hervor.

Die schon zur Selbstverständlichkeit gewordene Betreuung der Kranken und Rentner bildete -zusammen mit der Weihnachtsfeier im Gemeindehaus- den Abschluß des Arbeitsjahres.

Der von uns übersandte Blumengruß (-eine Spende von Kurt Gloede-) wurde nach dem Konzert bei Albin Nitsche im "Lindenhof" durch Karl Seufert den Sängern und ihrem Chormeister überreicht. Die Freude über unser Gedenken war groß.

Mitte Januar wurde das neue Arbeitsjahr mit der Jahreshauptversammlung und der Neuwahl "des alten Vorstandes" begonnen. Das traditionelle Klopessen verlief bei großen Portionen reibungslos.

Ein Jubiläumstag, der 60. Geburtstag von Optikermeister Willy Frank am 27. 1. 1963, vereinte circa 40 Sänger zu froher Runde im "Lindenhof". Für manche endete die erhebende Feier erst 12 Stunden nach ihrem Beginn.

Neues aus dem Westen

Den von unseren ~~(Bollmann-Pfingsttreffen 1962 in Oberursel)~~ Spenden gekauften vorschatz "Pferde zu vierten traben" von Paul Zoll schickte ich vor Weihnachten als Einschreibpäckchen an Karl Seufert, erhielt ihn jedoch zurück mit dem Hinweis, daß er gegen die Bestimmungen verstoße. Nunmehr schicke ich ihm -jeweils 5 Blatt- an verschiedene Sangesbrüder. Alle abgeschickten Sendungen wurden bisher bestätigt.

Den Empfang der Ehrennadeln des DSB bestätigten ~~bei~~ mir ~~weiterhin~~: Hermann Beers, Oskar Ranke, Albert Dauer, Hans Reckleben, August Schweinefuß, Paul Edelmann, Fritz Poldner. Von Willy Graupner liegt noch keine Bestätigung vor.

Post traf nach Rundschreiben 2 ein von: Hermann Beers, Oskar Ranke, Albert Dauer, Hans Reckleben, August Schweinefuß, Paul Edelmann, Fritz Poldner, Hellmuth Sprunk, Eggert Holm, Erich Köcke, Kurt Kleinau, Kurt Gloede, Rudi Wojacek, Walter Tornow, Werner Heyer.

Spenden liefen ein: Hermann Beers (20.--), Eggert Holm (20.--) und Kurt Gloede (Übernahme der Kosten für die Blumen zum Herbstkonzert 1962).

Als erster ~~schickte bisher~~ und einziger schickte bisher Erich Köcke sein Paßbild.

Pfingsttreffen 1963

Das diesjährige Pfingsttreffen findet in Kelkheim / Taunus statt. Über den Ablauf, Übernachtungsmöglichkeiten und Preise für Speisen und Getränke gibt das allgemeine Rundschreiben Auskunft. Es ist alles sehr günstig. Daher wäre es zu wünschen, daß recht viele Sangesbrüder anreisen, um das alte Band der Sangesbrüderschaft zu erneuern, vereint zu sein im Gedenken an die unvergessene Heimat. Wir Lollner treffen uns am Pfingstsonntag nach dem um 15 Uhr beginnenden Lichtbildervortrag in einem noch zu bestimmenden Raum der Meschalle, Auf Wiedersehen zu Pfingsten!

Euer

Günther Pflock

~~Einigen Wünschen betreffend die Dauer der Sangesbrüder aus Ost und West vom letzten Rundschreiben bis Ende Februar bekannt.~~

H i e r schpricht un brummt dor Bär !

D e F i n g e s t w a n d o r u n g

"Dies Jahr word a Ausfluch jemacht" sahte dor Nabor Meior zu seine Fraue - "un de Kinnor komm' alle mit, die brauchen nich uff'n Schitzenplatz uns Jeld vornaschen"! De Muttur Meior machte an ganz arschtauntes Jesichte - ihr Mann, der immor Fingesten jarne mitse in Jaarten ahn Drevelschen Busch jink, weils da so scheene ruhich war und der immor so uff'n fennich kukte, der wollte jetzt mit de ganze Familie a Ausfluch machen?

Ahm's, wie de Kinnor -Jreete, Friedchen, Willi un dor kleene Ottchen - ahn Tische saßen -Jreete war dreizähn, Friedchen zähne, willi achte un Ottchen war sechse - hat de Muttur de Kinnor inschruiert, der Vator war inne Nachtschicht. - Nu freiten sich de Kinnor awvor mächtig, weilse jarne Fingesten mah mit de Eltorn a Ausfluch machen konnten. In de Schule arzählten de annorn Kinnor ooch immor, das'se Fingesten anne Damporfahrt odder so mit ihre Eltorn jemacht hamm'. Friedchen meente: "Muttur, de kenn'mor doch mit'n Dampor bis nach Pletzkau fahr'n un zuricke loofen!" "Du hast woll a Klaps" meente Jreete - "so langes Schticke lofe ich niche!" Willi, der immor ahne Saale de Kähne un de Dampor beowachtete, sahte: "Muttur wir kenn' doch bis ahns Parforschaus loofen, ahn de Seite von Braunschtettor hook - de fahr'n mor von da bis Pletzkau un zuricke, dor Dampor dreht in Pletzkau!" Ottchen nickte bloß, weile immor das mitmachte, was Willi fabrikzierte. - Nee! brillte Jreete los - "Ihr mir Eire ahln Dampor, die schtinken nach Eel!" Friedchen jab de Jungs mehr Recht - un wie Jreete das markte, schprang'se von Schtuhl, lief aus de Kiche un knallte de Tiere zu. De Muttur Meior holte'se awvor ganz flink zuricke un sahte: "Wennor Eich schreitet, kommt keenor von Eich mit - Eire Quvasselie hat ja keen Zweck, dor Vator beschtimmt je doche, was mor machen!" Jreete fink ahn zu quäken, Ottchen ooch - Willi jriente un Friedchen ooch, weilse uff de Damporfahrt hofften. De ganze Schtreitereie hatte anne Schtunne jedauort - de Meior war ganz lalitsch

Wie de Kinnor endlich ins Bette war'n, hat'se sich weitor alleene ihre Jedanken jemacht. Sie freite sich, awvor dachte ooch ahn de Arweet, die noch vor sich hatte. De Jardin wollte'se noch waschen un schuhe brauchten de Kinnor.....

Dor Fingestsonnahmd kam, s' letzte war injekoof - de Kinnor hatten neie Schuhe, de Muttur a neies Kleeed un dor Vator hatte sich an Pannemahut mit anne Klammor vor de Weste jekoof. Jreete, Friedchen, Willi un Ottchen mußten frieh ins Bette de Muttur biegele noch mah de ganzen Sachen uff-schtellte de Schuhe ahn de Betten - de machte'se vors Friehschtick de Bemm' zurechte - kochte noch vor jed'n a paar Eior - wickelte alles in Pajementpapier und machte an Handtuch drum. s'Friehschtick sollte Willi in a kleen Ruchsack machen un wenn'se wandorn, de sollte sich de Kinnor mit'n Trahn abwechseln - De Muttur schtellte denn ihre Inkooftasche zurechte, da soltes Mittagbrot rin - Kartoffelsalat mit Bratwurstkleßchen, das aß dor Vator so jarne - ooch a Jlaaß mit injemachte Bor'n kam rin - Vor Nachmittach hatte de Meior noch a scheen Toppkuchen jebacken - den hatte'se in zwee Teele jeschnitten, in a Handtuch jewickelt un in Ottchen seine kleene Botanesiertrommel jescheekt. Dor Kuchen paßte jerade so rin. De trommel hatte dor kleene Ottchen mah von anne Patentante aus Keethen jekricht, er nahm'se immor mit ahn de Saale un ließe wie a Kahn fahrn.

Fingestsonntach kam - dor Vator schtand um sechse uff, jing ahns Fenster, kukte ahns Barometor schaukelte mit'n Kopp - awvor sahte: "S-jibt jutes Wettor!" Nu jink dor Betrieb los bei Meiors - um achte marschierte de Familie los - Um achte warn'se bei Schul'n Scheppor zum Iwvorsetzen, dor Vator hatte nämlich beschtimmt, sa'se uff de annere Seite vonne Saale bis nachen Aderschtettor Busch wandorn un denn mit'n Dampor zuricke fahr'n wollt'n. - De Mächens truren de Tasche mits Mittachessen, Willi s'Friehschtick mit sein Ruchsack uff'n Buckel un Ottchen de Botanesiertrommel ummegehängt - er wußte awvor nich was drinne war! Wiese bei Braunschtättorn war'n, hamm de Kinnor schon jesungen "s'wandorn is des Müllors Lust" - De Sonne schtach richtig heeß - Dor Hut war de Meior schon

schon zu warm. Dor Vator hängte sein Pannemahut ahn de Weste. De Jungs machten ihre Taschentiecher inne Saale naß un lechten se sich uff'n Kopp. "Wenn's bloß keen Jevittor jibt" meente de Muttor. In Hehe vonne Badeanschtalt bliehm de Mächens schteh'n un jähm de Muttor un Vator de Tasche mits Mittachessen zum Trah'n. Jreete meente: "Muttor, meine Schuhe die brenn'!" - loof man, meine ooch sahte de Muttor - Friedchen sahte nischt, Willi meente, wenn meine Schu brenn', de zie' ich se aus un loofe barfuß.

Dor Vator sahte: "Wir loofen bis ahns Parforschhaus, da wor jefriehschickt un kenntor Eich a bischen de Beene abkiehl'n!" Willi freite sich am meisten, weile denn sei Rucksack leer krieche. -- Ahn de Sandbank bei Neptun jink's schon los mit de Schuhe auszieh'n - Willi un Ottchen liefen a Schtickchen ins Wassor. Dor Vator lachte - de Muttor schimpfte, weil's Sonntach war - De Leite bliehm ooch schteh'n un kukten. - Ottchen, der immor seine Botanesiertrommel schwimm' ließ, wenne ahn de Saale jink, ließ se ooch jetzt schwimm' - De Muttor marktes erscht, wie'e rief: "Mei Kahn treibt ab!" - Willi hatte ganz schnell a langen Schtock abjeknikt, awwor er konnt'n Kahn ooch nich mehr rahnangeln. De Trommel kam in de Schtreemung, Ottchen brillte, de Muttor war ganz blaß und sahte: "Unsor scheener Kuchen, da schwimmte!" -- "Der weecht uff" meente de klure Jreete. Dor Vator kukte ganz scharf de Trommel nach - wiese ahne ferdeschwemme richtig in de Schtrudels kam, sahte: Jetzt is de Trommel unnorjejangen!" A bischen traurich kam'se ahns Parforschhaus ahn - JXX Jleich ahn erschten Tisch setzten se sich - De Muttor beschellte sich an Kaffee, vorteelte de Bemm' - dor Vator beschellte a Bier un 3 Blondchen mit 5 Jläsor. Weil alles so jut schmeckte, kam ooch de Schtimmung widdor -

Nach anne Weile jinks denn ooch weiter in Richtung Aderschtettor Busch. Beis Uffschteh'n hamse alle a bischen jehumpelt, weil de neien Schuhe brannten, awvor de Jungs hatten ihre Schuhe ahn de Wipporbricke ausjezoren un in leer'n Rucksack jeschteckt. In' Aderschtettor-Busch wars scheene kiehle- anne richtix-je Arholung - De Mächens sangen Liedor, de Muttor freite sich - de Jungs polkten flache Schteene aus Ufor un ließen'se iwwor de Saale sägeln un zählten de Uffsetzer - Willi konntes bis acht mah - dor Vator beteilichte sich ooch un er sägelte anne Platte bahle bis ahns annore Ufer mit 12 mah uffsetzen... De nahme a ganz kleen Schteen, schmissen ganz hook - wie'e runnor kam un inne Saale jink de sahte: "Wißtor was das war?" De Jungs riefen ganz laut: "Das war an ferde... unalle lachtense... Inne Jastwortschaft AderschtettorBusch kam'se nich mehr rinn die war vull. - De Familie setzte sich in'n Busch, jedor suchte sich a dicken Boom vor Ricken. De Muttor machte jed'n a bischen Karloffelsalat uff a Teller, s'Kleeßchen mußtense inne Hand nähn. Weise schön widdor Hunger hatten, markte diesmah Friedchen niche, daß se sich in an Ameisenhaufen jesetzt hatte, wiese s'Kleeßchen inne Hand hatte schprangse uff un lief immor durchs Jebusch un rief: "Ameisen, Ameisen... De Jungs brillten vor Vorjniesen. Alle machten awvor a dummes Jesichte, wiese markten, daß Friedchen s'Jlaß mit de Born' umnejekipt hatte, de Jungs schtand'n dorvor wollten lachen awvor jing'n in Deckung weil an paar Wespen umse rumschwirrten - un haste nich jeseh'n, hatte WXXX Willi eene ins Jenicke sitzen- dor Vator holten Schtachel raus und schmierten Willi Dreck uff'n Hals zum kiel'n.

Keenor hatte jemarkt, das dor Himmel sich ganz schwarz jefärbt hatte und de erschten Tropfen fiel'n. Erscht wie se ahne Saale war'n marktense de großen Tropfen. -- Nu ma flink ahn de Ahnlejeschtelle - damit mor'n Dampor nach Bärnborch arreichen. Ahn de Ahnlejeschtelle wimmelte es von Menschen, alle voltense zu Hause ehr's Jevittor kam. Scheidig kam der Dampor von Braunschüttor ahn's Ufor. Alle hattense Platz. Vorjniet jings in Richtung Bärnborch... Aus'n Harz kam's Jevittor... s'krachte schon ganz scheene hinnorn Dampor her. Ahn Deck war'n Meiorsch, awvor unnor an Dach. Unn'ne in Dampor hamm' de Leite jesung'n und ohm warn'se ganz ruhig. Ahne Tepporwiese in Bärnborch, wiese ausschtiejen, jink awvor dor Kladeratsch los, jetzt kam a Platzrejen, de Meior hatten neien Hut inne Inkoftasche jeschteckt, der Vator sein Hut unnorn Rock, de Jungs de Schuhe inne Hand, de Mächens ooch... Wiese zu Hause ahnkahm, war'n se naß wie de Taucher. De Klamotten klitschenaß, de Schuhe uffjeweecht, Blasen ahn de Beene, de Eior inne Tasche zorquetscht, de Trommel weg, de neien Hiete zordrickt, teires Fahrjeld vorn Dampor ausjehäm un an Schnuppen hatte dor Vator jleich

Das war Meiers Pfingstwanderung, die sie mir 1928 erzählten - Auf nach Kelheim - wir wollen hoffen, daß wir mehr Glück haben als Meiers.....

Ihr Werner Auer

Anschriften - Verzeichnis - 3. Folge -

Es wird gebeten, alle Veränderungen der Redaktion mitzuteilen!

- | | |
|---|--|
| Albig, geb. Dickow, Erika | 5 Köln-Mippes, Nordstr. 74 |
| Albrecht, geb. Fölsche, Anneliese | 23 Kiel, Es marschstr. 53 |
| Brandes, geb. Rienecker, Gisela | 896 Kempten, Lindenbergstr. 21 |
| Bermel, Lore | 757 Baden-Baden, Gernsbacher Str. 34 |
| Baschlebe, Friedr. u. Gerda | 509 Leverkusen, Birkengartenstr. 9 |
| Euhk, geb. Cebhardt, Elfriede | 2051 Curslack 2, curslackter Deich 342 |
| Ecker, Karl | 807 Ingolstadt, Südl. Dingstr. 51 |
| Eckhke, geb. Klotzsch, K. | 2 Hamburg 24, Birkenau 12 |
| Boche, geb. Herwig, Agathe | 53 Bonn, Endenichen Allee 20 |
| Czempik, Rudolf | 4 Düsseldorf-Ratingen Düsseldorf 31 |
| Degen, Willi | 8 München 8, Rich.-Strauß-Str. 15 |
| Diedrichs, Gertrud und Rolf | 74 Tübingen, Görlitzer Weg 7 |
| Degen, Günther | 8 München 23, Biedersteiner Str. 32 |
| Ertle, Georg | 565 Solingen-Ohligs, Trommershausenstr. 22 |
| Erdzack, Fritz | 6521 Mülheim, Wachenheimerstr. 3 |
| Ertle, Ernst Dieter - Kapstadt-Rondebosch | - Chester Road - Loxley House |
| | Südafrikanische Union - |
| Ertle, Hans Jürgen | 6673 Kirdel, Unnerweg NB |
| Enick, Liesbeth, | 7887 Wyhlen, Kraftwerkstr. 78 |
| Eckert, Otto und Marianno | 753 Pforzheim, Christophalle 21 |
| Emmerich, geb. Behrend, Gerda | 45 Osnabrück, Eisenbahnstr. 2 |
| Ernst, Herbert und Hanna, geb. Ahlsvede | 406 Viersen, Königsallee 3 |
| Eckart, Rudolf | 28 Bremen, Findorffstr. 106 |
| Elster, Elsa u. Prof. Dr. Hans-Joachim | 7821 Falkau, Limnologisches Institut |
| Elster, Ruth, Oberin | 6 Frankfurt, Schwesternhochschule |
| | in "Wilhelm-Polligkeit-Institut" |
| | 28 Bremen, Graf-Koltke-Str. 4 |
| Fleckenstein, Erich | 69 Heidelberg-Schleierbach, Cutluthofweg |
| Feilhauer, Oswald | 8411 Beratzhausen, Mühlenstr. 20 |
| Frühlich, Paul | 811 Murnau, Philosophenweg 8 |
| Fricke, geb. Fernhardt, Elisabeth | Stockholm S-W, Slipgatan 4 |
| Friedrich, Clara | 294 Wilhelmshaven, Gökerstr. 59 |
| Günther, Kurt | 402 Mettmann, Am Island 20 |
| Grael, Walter | 307 Nienburg, Königstraße 57 |
| Gengelbach, Heinz | 7 Stuttgart-O, Urachstraße 6 |
| Hohnstein, geb. Lange, Ruth | 7012 Schmiden, Haldenstraße 47 |
| Henken-Mellegge, Lindner, Frigitta | 74 Tübingen, Tilsiter Weg 3 |
| Hoffmann, geb. Diedrichs, Renate | 6926 Kirchart-Sinsheim |
| Hildebrandt, Albert, | 765 Kaiserslautern, Turnerstr. 94/96 |
| Hinz, Knut und Olaf | 63 Gießen, Ringallee 43 |
| Herrmann, Kurt | 7 Stuttgart-Löhringen, Eisestr. 34 |
| Kaack, geb. Riemer, Anneliese | 32 Hildesheim, Königstr. 11 |
| Jäschke, Ermi, | 658 Idar-Oberstein, Bahnhofstr. 10 |
| Jacnicke, Ulrich | 65 Mainz, Hindenburgstr. 61 |
| Jung, geb. Schwarzwälder, Annemarie | 310 Elmshorn, Kaltenweide 70 |
| Jacobsen, Hermann und Erny | 3327 Salzgitter-Pad, Am Schützenplatz |
| Jarke, Dr., Joachim | 33 Braunschweig, Bütterweg 5 |
| Körtge, geb. Gellert, Ella | 32 Hildesheim, Coslarsche Str. X 58 |
| Knauth, Oskar | 62 Wiesbaden, Webergasse, Quellenapotheke |
| Kramer, Dr. | 3012 Langenhagen, Erikastr. 3 |
| Krone, Walter | 3 Hannover, Sallstr. 61 |
| Keilmann, Heinrich, | 41 Luiseburg-Anheimercrt, Schmiedestr. 23 |
| Kühn, Heinz | 7 Stuttgart-Pöhr, Lackerstr. 15 |
| Karasek, Helmut | 7 Stuttgart-Neuerbach, Leobener Str. 28 |
| Kuklinzky, geb. Enick, Erika | 7014 Ludwigsturg, Beethovenstr. 35 |
| Köbbel, Dachdeckermeister | |

Kraatz, Gustav		2 Hamburg-Rahlstedt, Kreuzbergweg 5
Kießling, Richard		45 Essen-Huttrop, Hocffgengaten 4
Kolenbrander, Heinz		41 Duisburg, Karl-Lehr-Str. 142
Kühntopp, geb. Köbbel, Elfriede/Udo		41 Duisburg, Flurstraße 28
Kleine, Fritz		8 München-Solln, Wolfratshauserstraße 208
Klaus, geb. Werner, Hilde		6501 Finthen, An der Steige 10
Krause, Marianne		205 Bergedorf, Leopold-Apotheke
Krause, Werner		5485 Sinzig, Kalkthurnstr. 1
Kuhne, Hermann		58 Hagen, Mollstr. 4
Lepack, Ursula		4 Düsseldorf-Eller, Wetzlarer Weg 23
Lange, Lore		7 Stuttgart-W., Sennefelder Str. 93
Lange, Richard		7301 MEX Kemnat, Gartenstraße 26
Lucke, Fritz und Else		4 Düsseldorf-Oberkassel, Wildenbruchstr. 38a
Lindemann, geb. Deißner, Anne		3396 Altenau
Lange, Elli		32 Hildesheim-M., Dingworthstr. 24
Lehmann, geb. Junod, Ruth		Zürich 6/57, Strickhofstr. 10
Lange, Hartmut		493 Detmold, Neustadt 5
Lindemann, Karl		44 Münster, Langemarckstr. 31
Mummenthey, Emil		32 Hildesheim, Weißenburgerstr. 3
Müller, Georg		5 Köln-Kalk, Rolfshoverstr. 8
Meyer, Alfred		318 Wolfsburg, Dieselstraße
Mehliß, Walter		435 Recklinghausen-S. Heinrichstr. 25
Molch, geb. Enigk, Monika		7 Stuttgart-Feuerbach, Farionstraße 7
Marnitz, Hedwig		3389 Hohegeiß, Hindenburgstraße 12
		Pension "Haus Hedvig"
Maass, Volkert	-bei Buscher)	2 Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 6
Müller, Wilhelm		7 Stuttgart-Möhringen, Widmaierstr. 38
Lucs, Fritz		757 Baden-Baden, Fürstenbergerallee 48 a
Meier, Edith		5 Köln-Ostheim, Appenweier Str. 9
Meier, Franz		435 Recklinghausen Süd, Marienstr. 52 a
Müller, Dr., Herbert		7761 Baienhofen üb. Radolfzell - Schloß-Schule
Meyer, Fritz		41 Duisburg-Hamborn, Holtener Str. 261
Mackwitz, Richard		2941 Langeoog, Nordersee
Marx, Horst		484 Rheda Westfalen, Ringstr. 67
Navrot, Albert W.		Bromma 14 -Schweden- Kinnekullevägen 23
Paust, Fritz		7331 Faurndau
Pultz, Otto		499 Lübbecke, Ostertorstr. 5
Platter, Rosemarie		4047 Dormagen, Bismarckstr. 9
Pierer, Frau und Tochter		2 Hamburg 13, Klosterallee 72
Pelka, Franz		826 Waldwaiburg, Post Mühlendorf, Porschestra.
Pape, Walter	8071	XXXX Großmehring, Bömerstr. 2
Paulmann, Willi		297 Emden, Pottgießerstr. 10
Pöllnitz, von, geb. Fritz, Gretel		56 Wuppertal-Barmen, Werther Hof 9
Reinsdorf, Heinz		5 Köln-Braunsfeld, Echternacher Str. 6
Reinicke, Karl		5 Köln-Ehrenfeld, Wöhlerstr. 28
Rückrien, Werner		6845 Groß-Rohrheim, Boierstr. 1
Rust, Rudolf Klaus		6106 Eschede, Rebtrauberstr. 35
Rehfeld, Inge		2 Hamburg-Hausbruch, Dubben 7
Renner, Lieselotte		633 Wetzlar, Nibelungenpfad 2
Sannemann, Lothar		3579 Jesberg
Sannemann, Hermann		3547 Rhoden
Sauer, Horst		3527 Salzgitter-Ball, Damm 6
Sauer, Paul		29 Oldenburg, Masurenstraße 69
Springer, geb. Appel, Irmgard		2 Hamburg-Fuhlsbüttel, Lupinenkamp 39
Springer, Rudolf		6 Frankfurt-W-1, Konrad-Broßwitz-Str. 30
Steinmüller, Frithjof		2 Hamburg 36, Pilatuspool 13b/Zimmermann
Stern, Walter		7 Stuttgart-Stammheim, Freihofstr. 47
Thiessen, Walter		6 Frankfurt-Schwankheim, Raunthaler Weg 32
Tilian, Franz		Salzburg, Strubergasse 31
Thill, geb. Diedrichs, Karin		4701 Tübingen-Lustnau, Gartenstr. 194

Triebel, Familie	2 Hamburg, 20, Wiegandweg 8
Teich, Walter	2807 Achim, Birkenstr. 9
Tomirski, Paul	2 Hamburg, Mundsburger Damm 45
Trappe, Elsbeth	715 Bachnang, Albertstr. 14
Ulrich, Willi	6418 Hünfeld, Ziegelei Nr. 4
Viering, Karl	7 Stuttgart-Gaisburg, Alfdorfer Str. 28
Wlasny, Rudi	24 Lübeck, Steinrader Weg 89
Wiegand, geb. Jänicke, Gisela	3003 Ronnenberg, Berlinerstr. 5
Wöhlbier, Friedrich	6903 Neckargemünd, Langenbachweg 6
Wege, Wilhelm	Alameda Casa, Branca N.735, Sao Paulo
Zylajew, geb. Lange, Inge	503 Hürth, Kreuzstr. 100
Ziese, Brigitte	2 Hamburg-Altona, Hohenzollernring 27
Zeiß, geb. Kühntopp, Lore	Wien 1, Fleischmarkt 20-22

Wer kann die Anschriften von folgenden Bernburgern angeben ?

Gerhard Weichelt - Waldemar Voigt - Renate Buch - Rosemarie Beck -
 Erich Pinkert - Burkhard Hain - Gerhard Klose - Kurt Wrede - Heinz Albert -

(Fortsetzung von Seite 7)

Requardt, Geb. Sommer, Babara	435 Recklinghausen, Holtener Str. 96
Radecke, Dieter	8752 Hösbach, Sandgrubenstr. 2
Roll, Geb. Bernhardt, Anneliese	7024 Bernhausen, Untere Bachstr. 10
Rehnert, geb. Bindseil, Waltraud	72 Tuttlingen, Bruderhofstr. 112
Reuschke, Waldemar,	4 Düsseldorf, Münsterstr. 334
Schwarz, geb. Knoth, Hedwig	807 Ingolstadt, Feldkirchenerstr. 29
Schulz, geb. Hopensack, Elfriede	3 Hannover, Meterstr. 30
Schwerdfeger, Richard	5112 Setterich ü.Aachen, Emil Mayrisch Str. 12
Schubart, Werner	7505 Ettlingen, Rastatter Str. 7
Schwerdfeger, Karl	525 Kaltenbach, Post Engelskirchen, Nr. 25
Schulze, Fritz	499 Lübbecke, Alswederstr.
Saalmann, Fr.	638 Bad Honburg, Sodener Weg 3
Schenk, geb. Jäschke, Lisa	32 Hildesheim-Drispentstedt, Herrmann Seeland Str. 26
Schirmer, geb. Eskau, Lotte	466 Gelsenkirchen-Euer, Obererle 1
Stoll, geb. Eskau, Lisa	7 Stuttgart-Leonberg, Heimbuchenweg 10
Strauchmeier, Geb. Winzer, Else	317 Gifhorn, Lindenstr. 30
Steinkopf, Kurt	499 Lübbecke, Heimstättenweg 9

A l l e n B e r n b u r g e r n

und allen Freunden unserer schönen Saalestadt

wünschen wir ein recht frohes O s t e r f e s t 1963!

Der Vorstand des Heimatkreises

Voller Trauer geben wir bekannt,
daß am 28. Januar 1963 in Leipzig

Herr Musikdirektor
Fritz B o l l m a n n
Dozent an der Musikhochschule Leipzig
verstorben ist.

Jeder Bernburger kannte und schätzte der Verstorbenen, viele verdanken ihm ihre musikalische Ausbildung. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Unser herzliches Mitgefühl gilt den tauernden Hinterbliebenen.

Bernburger Heimatkreis

Abtrennen !!